

Ein Tag mit ... Karin Zojer

Karin Zojer vom Institut für Festkörperphysik feiert „papierene Hochzeit“: Denn seit einem Jahr ist die Forscherin mit dem Christian Doppler-Labor für Stofftransport durch Papier eng „verbandelt“. Unter ihrer Leitung entwickelt ein interdisziplinäres Team Simulationsmodelle, um der papiereigenen Porenstruktur auf den Grund zu gehen. In ihrem zweiten Forschungsschwerpunkt widmet sich die zweifache Mutter der Funktion organischer Bauelemente.

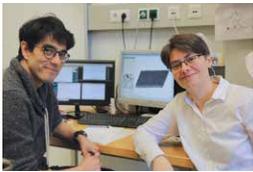
Ines Hopfer-Pfister

6:00 Uhr
Im Hause Zojer läutet der Wecker.

7:45 Uhr
Das Physiker-Ehepaar Zojer verlässt die Wohnung und spaziert rund 20 Minuten zur gemeinsamen Arbeitsstätte in die Petersgasse 16.

8:15 Uhr
Nach einem Plausch mit den Arbeitskolleg/innen und einem weiteren Espresso setzt sich Karin Zojer an ihren Schreibtisch und organisiert den heutigen Arbeitstag.

11:00 Uhr
Gemeinsam mit Eduardo Machado, Postdoc und CD-



Labor-Mitarbeiter, werden die unzähligen Daten der letzten Mikrostrukturmessungen gesichtet.

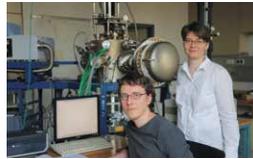


16:00 Uhr
Ab zur Vorlesung: Zojer liest die Grundlagenvorlesung Physik für Maschinenbau-Ingenieurinnen und -Ingenieure. Die Lehrveranstaltung wird von Roland Lammegger mit Experimenten begleitet. Heute auf der Agenda: Schwingungen.

18:15 Uhr
Es geht nach Hause. An Karin Zojers Vorlesungstag holen die Großeltern oder Papa Egbert den Nachwuchs gegen 16 Uhr von der Nachmittagsbetreuung ab. Heute Abend ist der heiß geliebte „Tortilla Day“ der Kids: Sohn Daniel kauft für das Abendessen ein, danach wird in der Küche gemeinschaftlich mit dem Nachwuchs das Gemüse klein geschnippelt. Nach dem Abendessen wird der Schultag „Revue“ passiert und – falls notwendig – noch für den nächsten Schultag geübt.

6:45 Uhr
Gemeinsames Frühstück mit Ehemann Egbert und den beiden Kids Christina, 6 Jahre, und Daniel, 9 Jahre. „Nach dem Essen bricht die allgemeine Hektik aus“, schmunzelt Zojer. Die Kinder müssen eingekleidet und die Zähne geputzt werden. Während Gatte Egbert die Schuljause vorbereitet, übernimmt die Mama die „Endkontrolle“, danach macht sich der Nachwuchs auf den Weg zur Schule.

10:00 Uhr
Im Oberflächenphysik-Labor mit Elias Henögl. Der Student macht Vorversuche für Transportmessungen für das CD-Labor, Zojer begutachtet die ersten Trends dazu.



12:00 Uhr
Mittagessen mit Kollegen.

13:30 Uhr
Gedankenaustausch mit CD-Labor-Mitarbeiterin Lisa Hoffellner am Whiteboard – „meinem hochgeliebten Werkzeug, um zu strukturieren und zu planen“, lacht die Physikerin. Am weißen Helferlein in Zojers Büro hat die Wissenschaftlerin schon unzählige Stunden verbracht, dort wurde beispielsweise der Sieben-Jahres-Forschungsplan für das CD-Labor entwickelt.



20:00 Uhr
Die Kids machen sich bettfertig und die Vorlesezeit beginnt. „Wir haben den Büchervirus erfolgreich an unsere Kinder weitergegeben“, freut sich Karin Zojer, die selbst leidenschaftlich gern liest.

21:00 Uhr

Es kehrt langsam Ruhe ein, die Kinder schlafen. Karin Zojer macht noch Erledigungen für den Haushalt, hin und wieder wird noch ein kurzer Film angeschaut. Gegen 22:30 Uhr geht es ab ins Bett.



© Lunghammer – TU Graz; Ines Hopfer-Pfister; Karin Zojer

„Wo man sich zu Hause fühlt, da schlägt man Wurzeln“, bemerkt Karin Zojer, die von Dresden aus ihre wissenschaftliche Karriere summa cum laude startete und über einen mehrjährigen Forschungsaufenthalt in den USA im Jahr 2007 an der TU Graz landete. „Österreich ist klein, aber sehr, sehr fein“, betont sie. Zojer ist sehr froh, dass das Schicksal sie nach Graz verschlagen hat: „Ich bin sehr glücklich über meine Familie. Auch hier am Institut herrscht eine super Atmosphäre. Wir haben sieben unterschiedliche, aber sehr spezialisierte Arbeitsgruppen, und ich freue mich, wenn ich meine Expertise nicht nur im CD-Labor, sondern auch am Institut oder auch inter fakultär einbringen kann. Das sind die kleinen, aber wohlgesetzten Highlights!“, so die leidenschaftliche Physikerin.



An den Wochenenden macht Familie Zojer gern das Grazer Umland unsicher; so war der Tierpark Herberstein in den letzten Jahren das absolute Lieblingsausflugsziel der Familie.